

Domino Konfigurationsassistent - Teil 1

Komplexe Systeme verlangen den Verantwortlichen und Administratoren heute so einiges ab. Neue Funktionen, immer tiefer gehende Verzweigungen, Abhängigkeiten zu anderen Systemen sind nur wenige Beispiele für Gründe, weshalb ein Administrator eine Umgebung - wie auch Notes oder Domino - ständig in Bezug auf notwendige Änderungen im Auge behalten muss. Da wünscht man sich hier und da eine Vereinfachung der erforderlichen Tätigkeiten in der Form, dass ein Assistent die sinnvollen Einstellungen vorschlägt, und man diese nach einer kurzen Sichtung verwirft oder als gültige Einstellungen für das System übernimmt.

Mit dem Erscheinen der Version 8.5 von Domino hat IBM ein weiteres Werkzeug in den Lieferumfang von Domino eingebunden mit dem Domino Installationen in der Leistung und Konfiguration optimiert werden können. „Domino Configuration Tuner“ oder kurz DCT soll die Domino Administratoren in der Vielfältigkeit der möglichen Einstellungen unterstützen, wenn es darum geht, das Leistungsverhalten und die allgemeinen Konfigurationseinstellungen einer Domino Installation zu optimieren.

Wer kennt sie nicht – die vielfältigen Möglichkeiten der Konfiguration einer Domino Umgebung. Nicht immer gelingt es da, an den richtigen Stellschrauben zu drehen um den gewünschten Effekt in der Domino Installation zu erreichen.

Beispiele für Informationen und Einstellungen, die DCT im Rahmen der Prüfung ermittelt sind unter anderem bekannte Konfigurationseinstellungen, die den meisten Administratoren sicher bekannt sind, aber bei der Fülle der verfügbaren Stellschrauben wird doch immer wieder einmal der eine oder andere Bereich vergessen:

- Verwendung von Komprimierung in verschiedenen Bereichen.
 - Designbereich
 - Anhänge
 - Dokumenteninhalte
- Protokolleinstellungen
- Transaktionsprotokollierung
- Lastverteilung
- Verwendete ODS Versionen
- Cache Einstellungen
- Webeinstellungen
- Sicherheitseinstellungen
- etc.

DCT arbeitet auf Basis von verschiedenen Eckdaten, die mit den gesammelten Informationen der Domino Umgebung abgeglichen werden. Auf Basis dieser Vergleiche werden dann Optimierungsvorschläge unterbreitet, mit denen der

Domino Betrieb verbessert werden soll. Voraussetzung für die Installation und den Betrieb des Domino Configuration Tuners ist Notes/Domino ab der Version 8.x. Da DCT von einem Notes Client (Administrator) ausgeführt wird, benötigen wir mindestens eine der folgenden Notes Administrationsclient 8.x Versionen:

- Standard oder
- Basis

Auf dem PC muss zudem mindestens eine JVM ab der Version 1.5 installiert sein. Sollte diese fehlen, dann kann die zusammen mit dem DCT Tool gelieferte Version auf dem Rechner installiert und genutzt werden.

Insbesondere bei der Auswertung von komplexen Domino Umgebungen ist ausreichend Arbeitsspeicher für den PC sinnvoll. Per Standard arbeitet der Notes Client mit 64 MB für JVM Ausführungen. Hier sollte man bei Bedarf ein wenig mehr Hauptspeicher zuweisen.

Anmerkung

Auch wenn IBM den DCT erst mit der Version 8.5 von Domino (bzw. auch Notes) ausliefert, so sind wir dennoch in der Lage, frühere Domino Server Versionen mit dem DCT bearbeiten zu können.

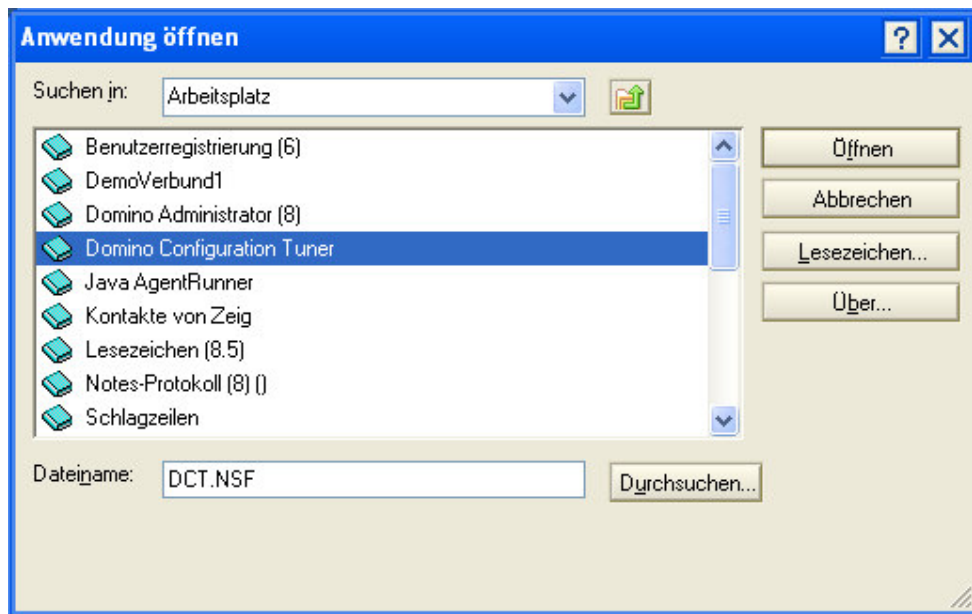
Offiziell unterstützt IBM dabei alle Domino 8 und 7 Server. Bei älteren Domino Versionen kann DCT zum Teil zwar eingesetzt werden, aufgrund von angepassten Konfigurationen und veränderten Grenzwerten sind dann aber die Ergebnisse von DCT zum Teil detailliert zu prüfen. Deshalb sollte man auf den Einsatz von DCT auf Domino Server mit einer Version älter als 7 verzichten.

Die Basis für DCT bildet eine spezielle Schablone, die als DCT.NTF ausgeliefert wird. Bei Bedarf kann diese Schablone (bzw. das gesamte Tool) auch von den Webseiten der IBM heruntergeladen werden. Dieser Download kann auch außerhalb eines bestehenden Wartungsvertrages erfolgen. Der dazu notwendige Link lautet wie folgt:

<http://www-01.ibm.com/support/docview.wss?rs=463&uid=swg24019358>

Die Lizenzierung basiert auf dem Domino Server bzw. den lizenzierten Notes Clients.

Basierend auf der Schablone DCT.NTF wird in Domino /Notes dann eine gleichnamige Datenbank DCT.NSF angelegt:



DCT.NSF

Diese Datenbank ist die Grundlage für die Leistungsermittlung sowie den Abgleich mit internen Eckdaten .

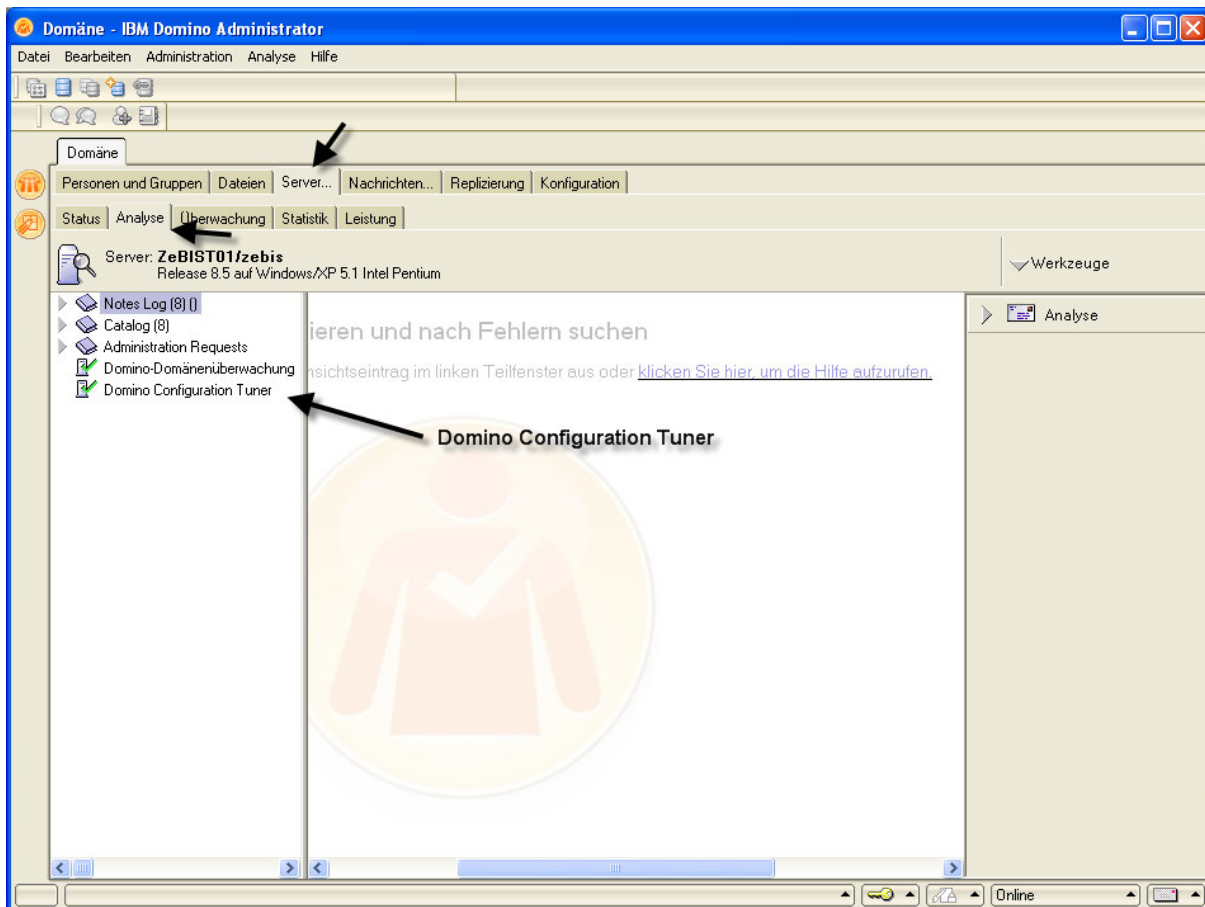
Die DCT Funktionen basieren auf Eckdaten und Einstellungen, die wir in DCT in Form von Rollen implementiert haben. Diese Rollen definieren die verschiedenen Teilbereiche mit Grenzwerten bzw. Einstellungen, welche das System auf den einzelnen Domino Servern prüft. Sind Abweichungen enthalten, dann werden diese in den Ergebnisanzeigen von DCT dargestellt bzw. nach entsprechender Bestätigung auf dem Domino Server angepasst.

Schauen wir uns nun einmal die Arbeitsweise von DCT an.

Der Domino Configuration Tuner wird als „Funktion“ in dem Domino Administrator ab der Version 8.5 eingebunden. Auch wenn DCT Informationen aus der Domino Domäne sammelt, so ist keine Veränderung der Konfiguration an der Domino oder Notes Umgebung erforderlich. Die notwendigen Schritte zum Einsatz des DCT sind denkbar einfach.

In der Regel erfolgt die Auslieferung und die Installation mit dem Einspielen des Domino Administrators. Dieser beinhaltet ab der Version 8.5 auch den DCT. Dieser Bereich muss zur Installation bzw. Konfiguration einfach ausgewählt werden. Mit der ersten Auswahl werden die für eine Installation und Konfiguration erforderlichen Aufgaben automatisch ausgeführt.

Den eigentlichen Verwaltungsbereich hat IBM in den Domino Administrator eingebunden. Diesen finden wir in dem Bereich „Server / Analyse“. Schauen Sie sich dazu die folgende Abbildung an.

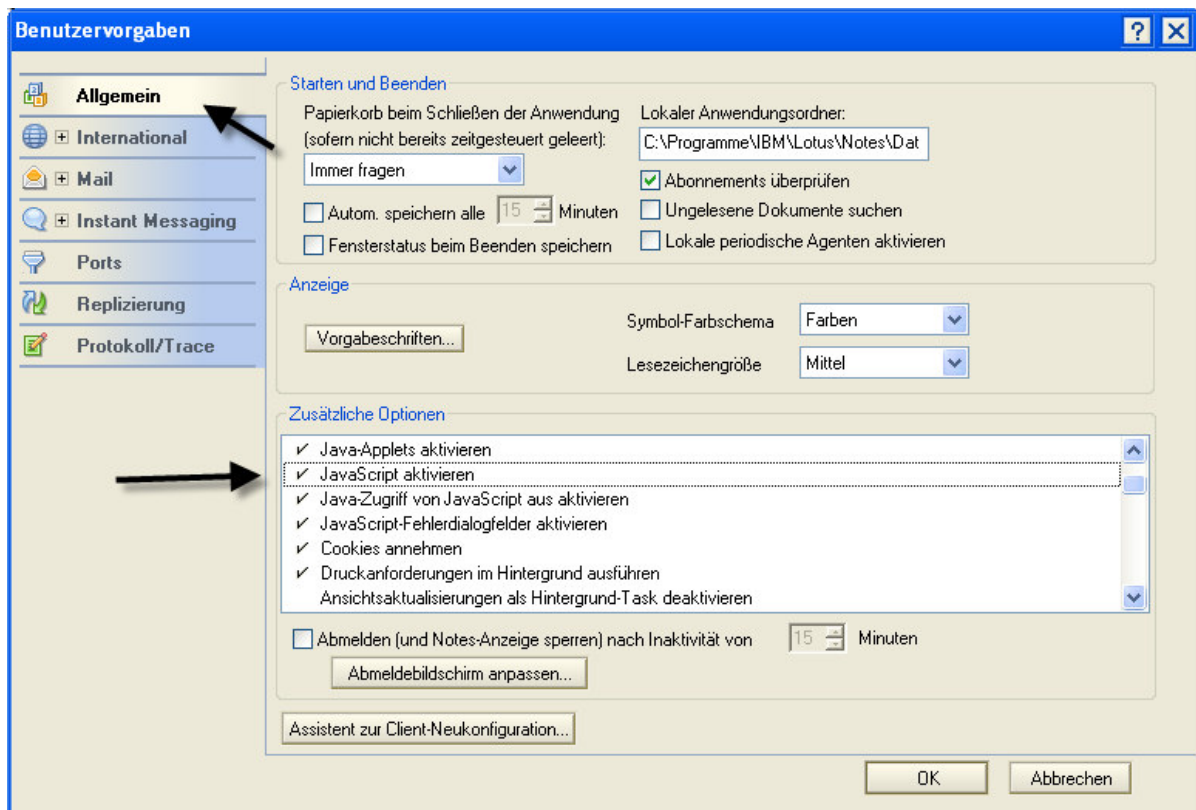


DCT im Domino Administrator

Unabhängig davon, ob wir den DCT das erste Mal nutzen oder wiederholt aufrufen: es genügt ein Doppelklick auf den Eintrag „Domino Configuration Tuner“.

Anmerkung

Bevor Sie DCT verwenden, muss sichergestellt sein, dass der Domino Administrationsclient für die Verwendung von Java Script aktiviert ist. Diese Einstellung kann in den Eigenschaften des Clients unter dem Menüpunkt „Vorgaben / Benutzervorgaben“ vorgenommen werden. In dem Teilabschnitt „Allgemein“ befindet sich in der Auflistung der zusätzlichen Optionen unter anderem auch die Auswahlmöglichkeit für das Aktivieren/Deaktivieren von Java Script.



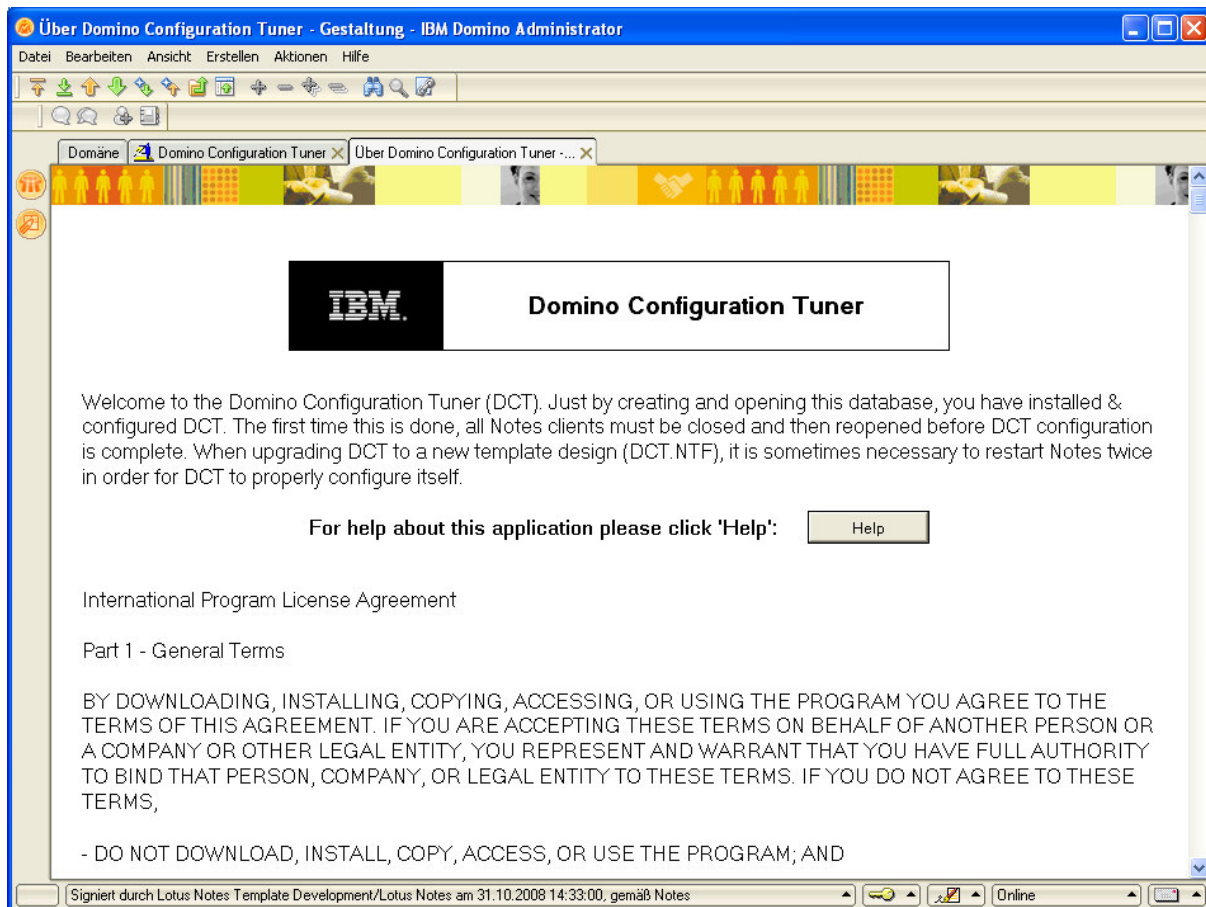
Benutzervorgaben

Die Option „JavaScript aktivieren“ muss für den Einsatz von DCT ausgewählt sein. Ist diese nicht der Fall, erscheint bei dem Start von DCT eine Fehlermeldung mit einem entsprechenden Hinweis.

Bereits zuvor wurde auf die Möglichkeit der zusätzlichen Zuweisung von Hauptspeicher für JVM Aktivitäten im Notes Umfeld hingewiesen. Per Standard arbeitet der Notes Client mit 64 MB Hauptspeicher. Sollten komplexe Domino Umgebungen verarbeitet werden, dann kann es durchaus sinnvoll sein, mehr Hauptspeicher zuzuweisen. Dazu passen Sie einfach die NOTES.INI Variable „JavaMaxHeapSize“ an und weisen dieser einen höheren Wert (z.B. 256 MB) zu.

Bei dem ersten Start des DCT erscheint eine Willkommensseite mit nur wenigen Informationen. Hier finden wir bereits erste Informationen zu der Arbeitsweise und den Einsatzgebieten des Domino Configuration Tuners. Verwunderlich – wird DCT doch laut den Informationen bereits bei dem ersten Aufruf initialisiert und vorkonfiguriert.

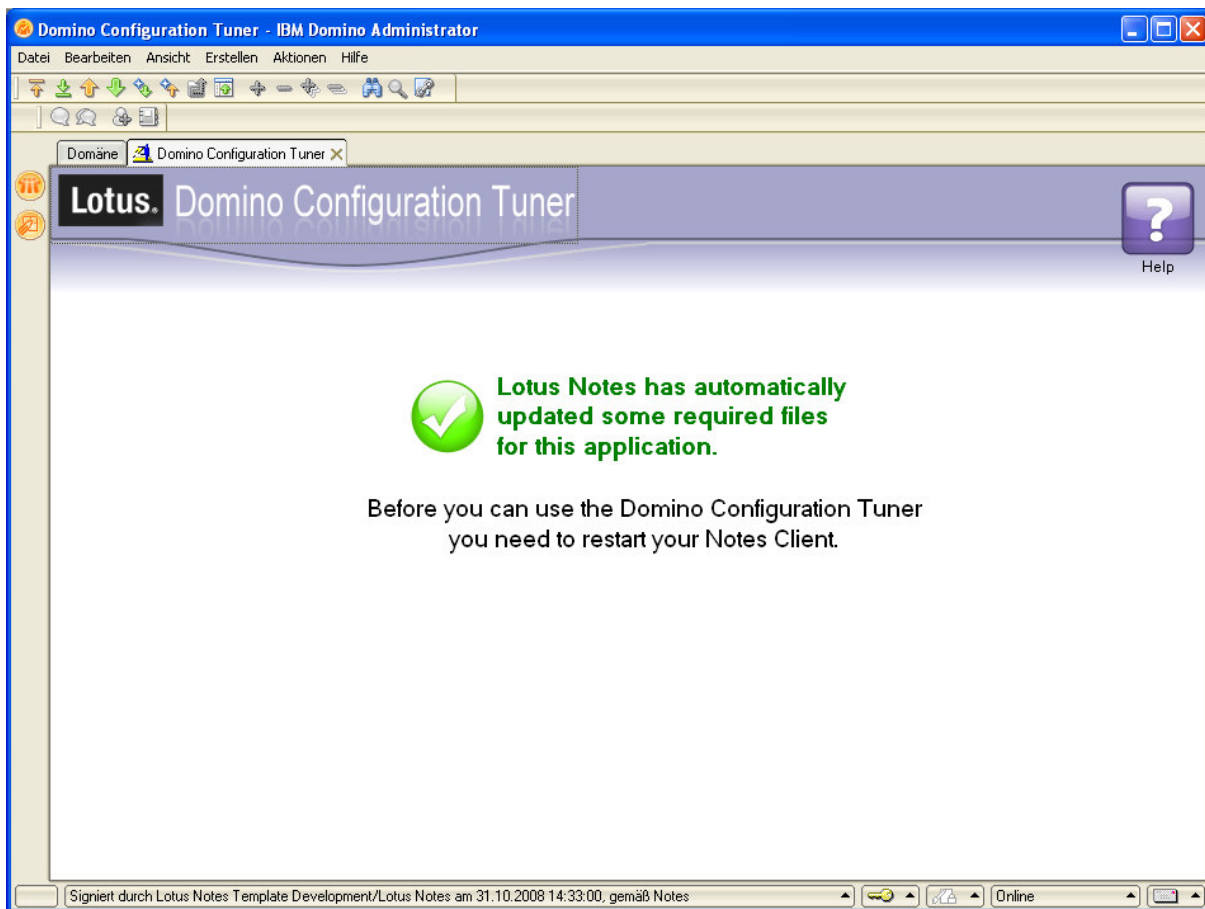
Beachten Sie dabei auch den Hinweis, dass nach der Installation und Konfiguration die Notes Clients neu gestartet werden müssen. Erst nach dem Beenden und Neustart aller Notes Clients ist die eigentliche Grundinstallation von DCT abgeschlossen.



Willkommensseite des DCT

Nach dem ersten Konfigurieren erhalten wir eine Statusmeldung, die nochmals darauf hinweist, dass alle Notes Clients in der Domino Umgebung neu gestartet werden müssen, damit schließlich DCT für die Domino Umgebung genutzt werden kann.

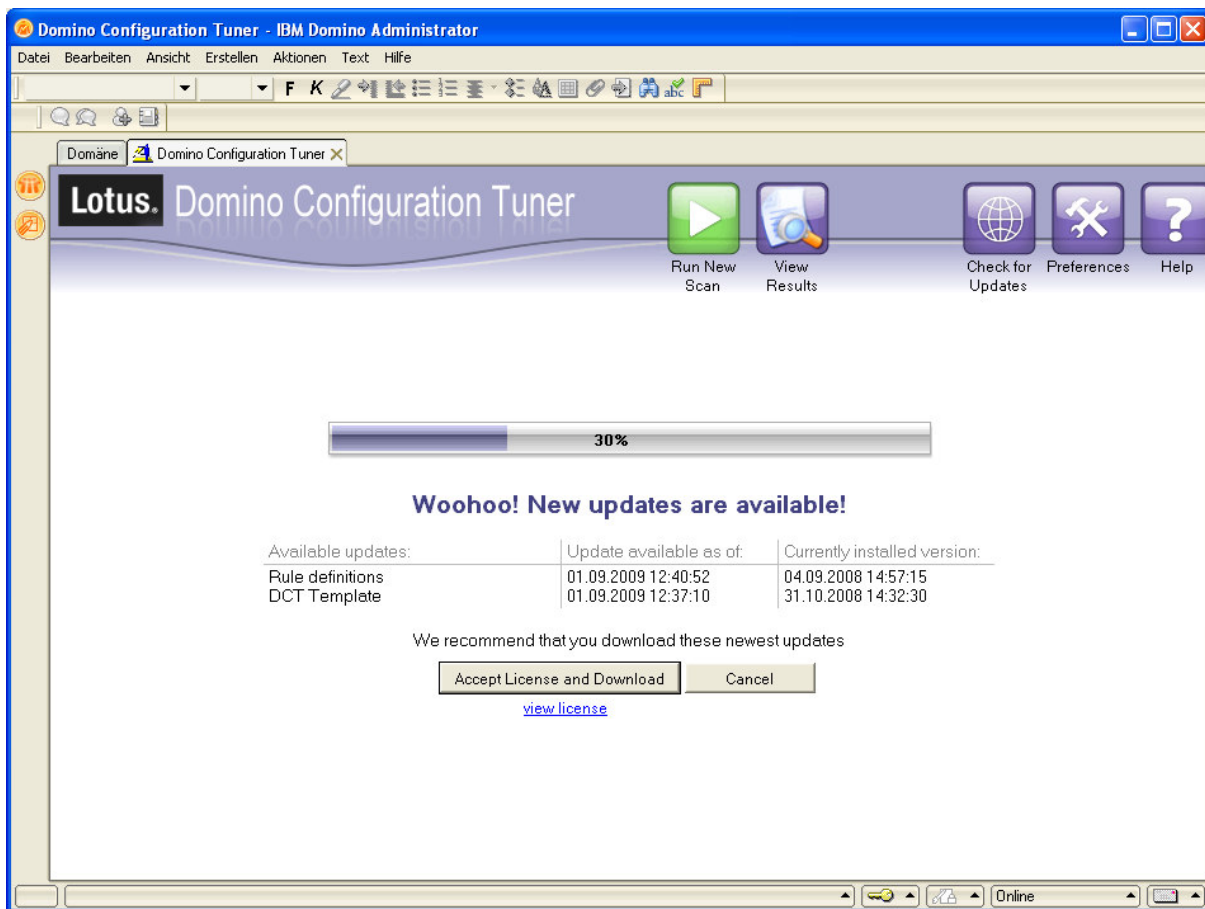
Einer der automatisch ablaufenden Teilschritte bei der Konfiguration des DCT ist die Suche nach erforderlichen Updates. Diese wird im Hintergrund ausgeführt und liefert als Ergebnis eine Anzeige, wie sie in der folgenden Abbildung zu sehen ist.



Domino Configuration Tuner

Schließen Sie dieses Fenster und beenden Sie anschließend die Notes Clients. Dies muss natürlich nicht unmittelbar erfolgen, sondern kann beispielsweise auch durch das Beenden der Notes Anwendungen am Abend geschehen. Am nächsten Tag ist dann der DCT Bereich für den weiteren Einsatz verfügbar.

IBM bietet stetige Erweiterungen und Verbesserungen von DCT an. Um diese nutzen zu können, sollten Sie in gewissen Zeitabständen DCT auf vorhandene Updates prüfen. Dazu steht in der DCT Maske eine Schaltfläche zur Verfügung. Mit einem Klick auf „UPDATE“ prüft DCT das Vorhandensein neuer Updates. Sind solche verfügbar, dann werden sie in einer Liste zum Download angezeigt.



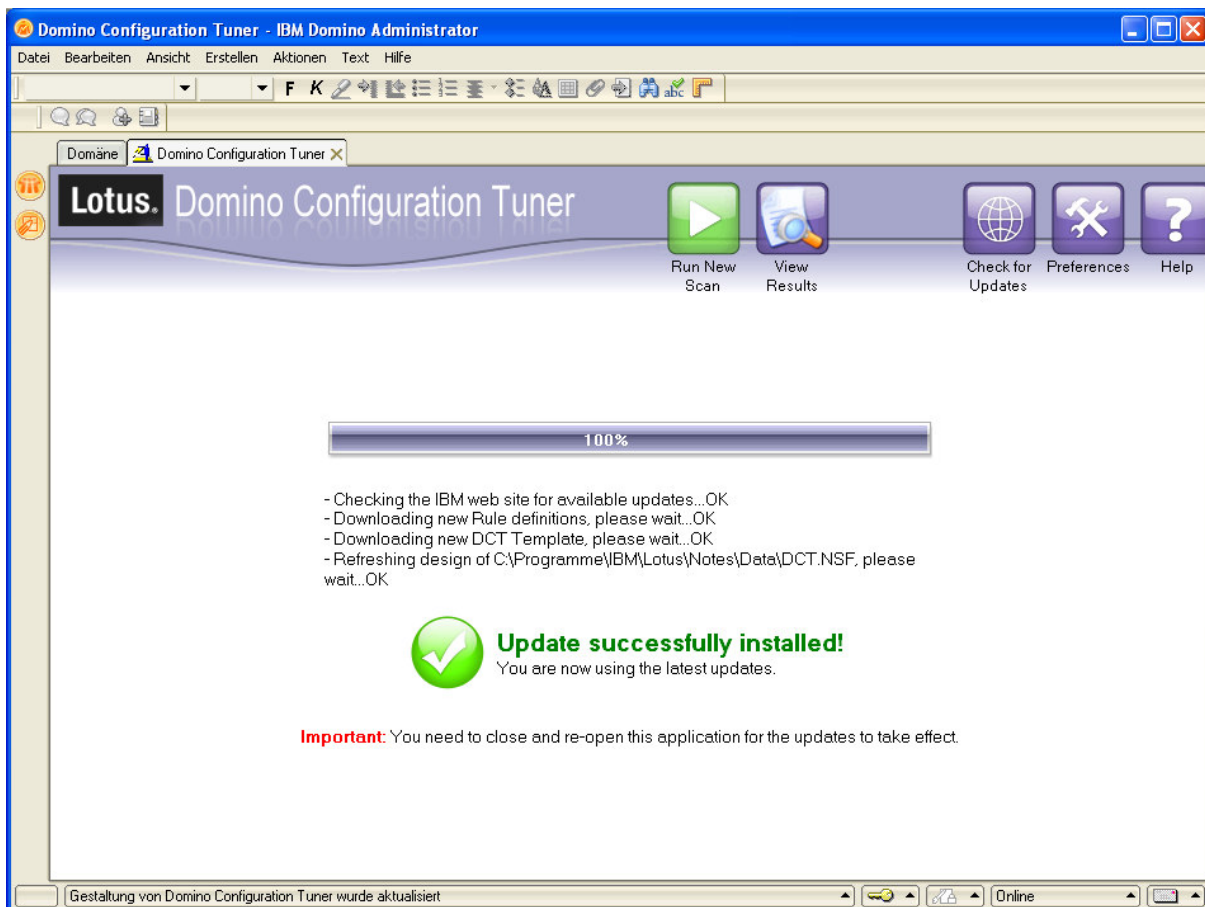
Downloads sind verfügbar

In Abhängigkeit des zu installierten Patches müssen unter Umständen zunächst die Lizenzbestimmungen gelesen und akzeptiert werden. Mit einem Klick auf „Accept License and Download“ wird das Herunterladen und Installieren der neuesten Version gestartet.

Anmerkung

In dieser Anzeige finden wir zudem auch Informationen zu den aktuell installierten Regelbeschreibungen und der DCT Schablone. Diese sind unter anderem dann wichtig, wenn es um Fehlerbehebungen oder Anfragen bei IBM / Lotus geht.

Nach dem Update (der unter Umständen einige Minuten dauern kann, während deren die Anzeige „leer“ erscheint, erhalten wir eine Abschlussmeldung, die im Idealfall wie folgt aussieht:



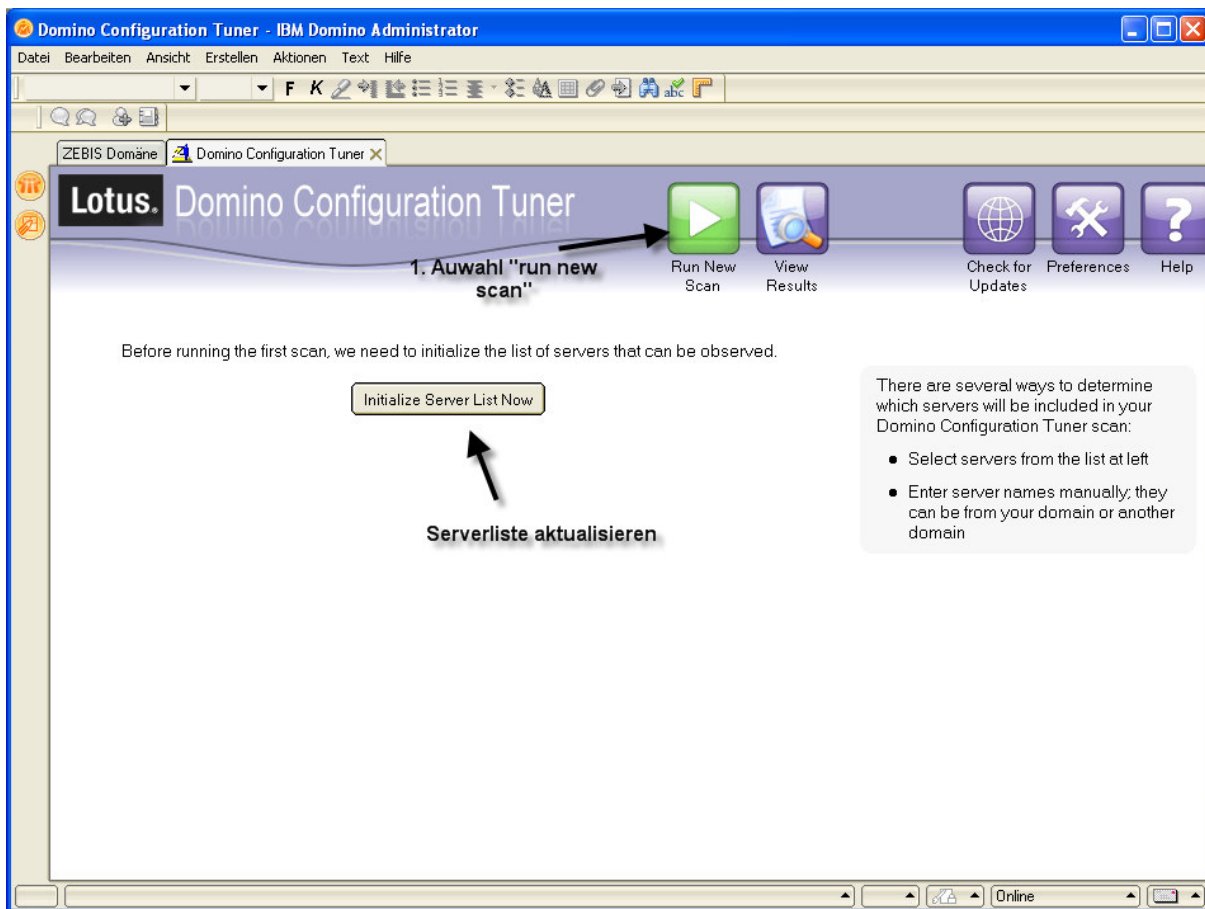
Update abgeschlossen

Sollte während des Updates ein Fehler aufgetreten sein, dann befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Bei einem erfolgreichen Update sollte der DCT Bereich oder noch besser der Administrationsclient neu gestartet werden, damit die Änderungen wirksam werden.

Die Suche nach Updates sollte in gewissen Zeitabständen erfolgen. Aber kommen wir nun zum eigentlichen Einsatz von DCT.

Bevor wirklich alle Teilbereiche von DCT einsetzbar sind, sollten wir noch die Domino Serverliste aktualisieren. Dazu wählen wir in der Anzeige den Bereich „Run New Scan“. Damit werden die ersten Tipps und Informationen auf der Anzeige ausgeblendet und wir sehen eine neue Schaltfläche mit der Beschriftung „Initalize Server List“. Diese Schaltfläche wählen wir mit einem Doppelklick aus.

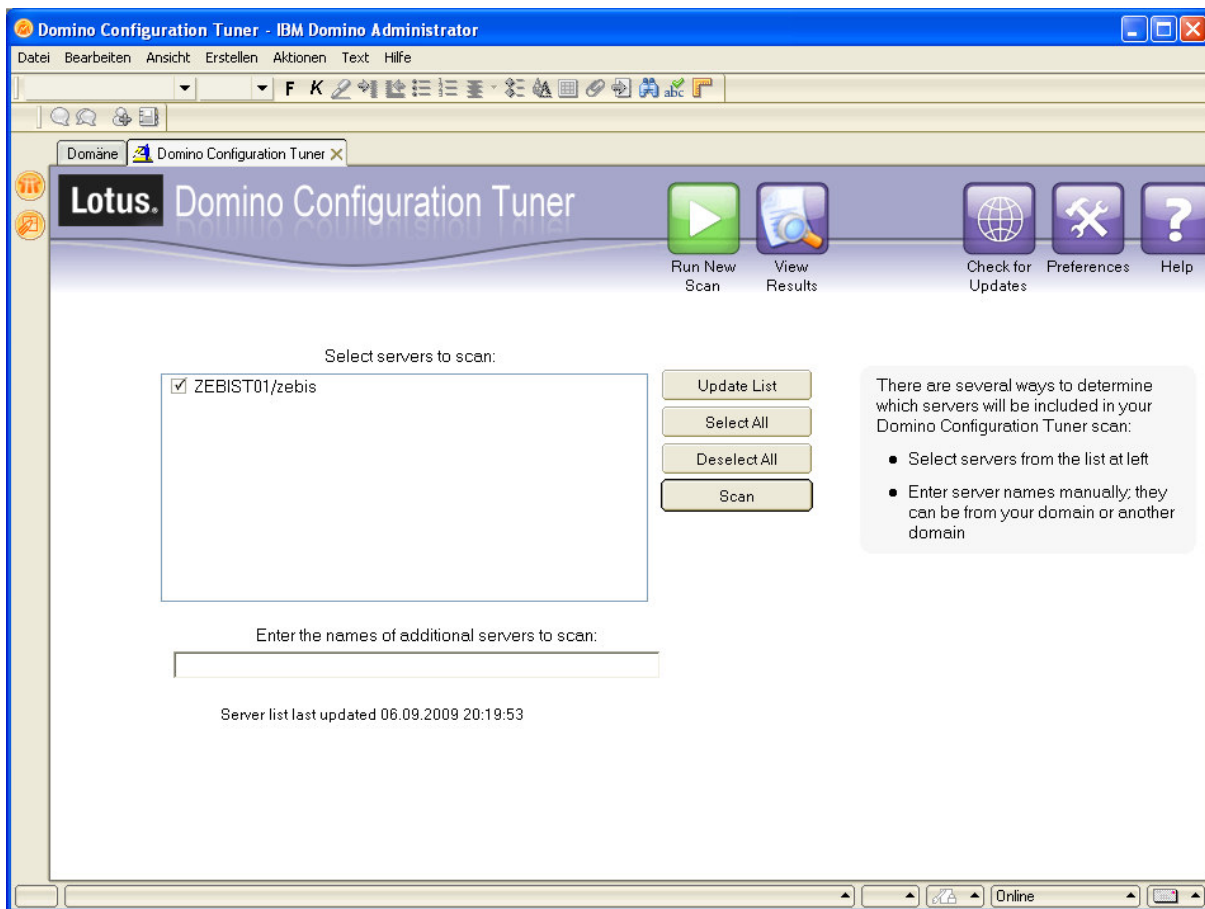


Run New Scan

Mit dieser Auswahl ermittelt DCT die Liste der in der Domäne befindlichen Domino Server. Dabei ist es zunächst unwichtig, um welche Form eines Domino Servers es sich im einzelnen handelt. Lediglich die Mindestreleaseversion (ab Domino 8) ist hier wichtig.

Wir können wahlweise alle Domino Server zur Arbeit mit DCT konfigurieren oder die gewünschten Domino Server selektiv durch einen Klick in der Auflistung der Domino Server markieren.

Über diverse Schaltflächen können wir erneut nach allen Domino Servern suchen oder die getätigten Auswahlen rückgängig machen.



Auflistung der Domino Server

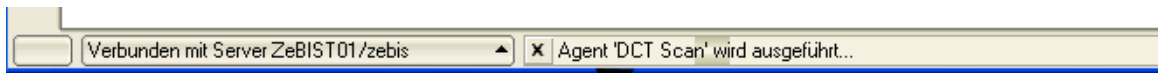
Sollte in seltenen Fällen ein Domino Server nicht gefunden werden, dann kann man diesen durch die Eingabe des Servernamens im unteren Bereich der Anzeige direkt suchen.

Nachdem die Domino-Domäne abgesucht und die mit DCT zu verarbeitenden Domino Server selektiert wurden, können wir die DCT Erfassung nun durchführen. Dazu genügt ein Klick auf die Schaltfläche „Run New Scan“.



Run New Scan

Mit der Auswahl „Run New Scan“ ein Agent „DCT Scan“ gestartet. Den Status finden wir auch in der Informationsleiste innerhalb des Domino Administrators.



Erfassungsagent läuft

DCT Scan wird ausgeführt

Anmerkung

In Abhängigkeit der Client Einstellungen wird das Ergebnis der DCT Ermittlung sofort angezeigt. In bestimmten Fällen kann auch ein Warnhinweis ausgegeben werden. Sollte dies der Fall sein, dann passen Sie die Einstellungen des Clients an. Informationen auf die Fehleinstellungen finden Sie in den Hinweisen in der DCT Anzeige.

Mit diesen Schritten sind die ersten Einrichtungsaufgaben für den DCT bereits beendet. Nun gilt es, mit diesem die bestehende Domino Umgebung zu prüfen und mögliche Änderungen anzuzeigen. Mit diesen Themen werden wir uns in der nächsten Ausgabe beschäftigen.